



Seit 1876 wurde für die Albertinerinnen ein Ruhestandsstond mit einem Grundstock von 20627 Mt. gegründet, welcher bis Ende 1878 bereits auf 21264 Mt. angewachsen war. Jede angestellte Pflegerin, welche dem Bereine zehn Jahre lang als solche in befriedigender Weise dient, hat, falls sie ohne eigene grobe Berschuldung diensts und erwerbsunfähig wird, Anspruch auf Ruhestandsgehalt. Die näheren Bestimmungen sind durch ein Kuhestandsregulativ festgesetzt worden.

## → !\*! →

## 1879.

## Der Weiterbau des Carolahauses.

Wir beginnen mit dem, was uns zu jener Zeit am meisten beschäftigte, die lebhaft sprudelnde Quelle unserer Sorgen, der Gegenstand unserer Arbeit: dem fortschreitenden Bau des Carola= hauses. Wie schon erwähnt, hatte uns die Beranstaltung der Lotterieen die zunächst zum Weiterbau erforderliche Summe von gegen 300000 Mt. verschafft, und hätte mit derselben das von Unfang an geplante Sauptgebäude erbaut werden können. Wegen der Unzulänglichkeit der Räume für Kranke, sodann wegen der un= bedingten Nothwendigkeit eines Reffel- und Waschhauses, imgleichen der eines bedeckten Ganges, welcher die vorstehenden Gebäude mit dem Haupthause — zugleich das Aspl der Albertinerinnen verbindet, gingen wir von dem ersten Entwurfe etwas ab. Wir vereinfachten jenen Entwurf für das Saupthans und brachten das für Rüche mit Speisesaal geplante, mit diesem zusammen= hängende einstöckige Gebäude, sowie die in Aussicht genommenen Flügel derart in Wegfall, daß dieselben später bei vorhandenen Mitteln immer noch angebaut werden fonnten.



